

Fragen und Antworten zur Piratenpartei

Warum habe ich noch nichts von der Piratenpartei gehört?

Weil wir jung sind! Die Piratenpartei wurde zwar erst im Jahr 2006 gegründet, aber die bereits erzielten Wahlerfolge sind eindrucksvoll. Bei den Kommunalwahlen 2009 erhielt die Piratenpartei je einen Sitz im Stadtrat in Münster und Aachen. Bei der Bundestagswahl 2009 erreichte sie bundesweit 2% der Stimmen. Der große Zulauf neuer Mitglieder ist ungebrochen.

Ist die Piratenpartei eine Partei, die es ernst meint?

Ja! Die Piratenpartei ist absolut ernsthaft. Die Anliegen der **PIRATEN** – der Schutz von Grundgesetz und Bürgerrechten – sind viel zu wichtig, um damit zu spaßen.

Steht die Piratenpartei links oder rechts?

Weder links noch rechts. Die Piratenpartei ist eine Themenpartei. Sie konzentriert sich auf ihre Kernkompetenzen. Keine andere Partei ermöglicht es dem Wähler, so klar und eindeutig zu zeigen, wie wichtig ihm die Einhaltung des Grundgesetzes und der Schutz der Bürgerrechte ist.

Warum machen die PIRATEN das?

Um jetzt etwas zu ändern. Die alten Parteien sind unglaublich geworden. Sie stehen für Wahlbetrug, Lobbyismus und Opportunismus. Die Konsequenz ist eine zunehmende Parteienverdrossenheit der Bürger. Vor allem junge Menschen fühlen sich von den alten Parteien nicht mehr vertreten. Durch der Piratenpartei wird eine Bewegung in Gang gesetzt. Alle Bürgerinnen und Bürger, die Interesse daran haben, ihre Lebensumstände positiv zu verändern, sind zur Mitgestaltung einer lebenswerten Zukunft eingeladen.

**KLARMACHEN
ZUM ÄNDERN!**



Für freie Bildung:

Denn die Chance auf Bildung darf nicht vom Geldbeutel abhängen.



Für freies Wissen:

Denn freier Zugang zu Wissen fördert den wissenschaftlichen Fortschritt.



Für mehr Mitbestimmung:

Denn der Bürger muss öfter als nur alle vier Jahre gehört werden.



Für mehr Datenschutz:

Denn Staat und Wirtschaft haben kein Recht auf willkürliche Verwendung persönlicher Daten.



Für Transparenz im Staat:

Denn Lobbyismus schadet dem Allgemeinwohl.



Für Privatsphäre:

Denn eine freie Gesellschaft funktioniert nur ohne totale Überwachung.



Für mehr Verbraucherschutz:

Denn selbstbestimmte Verbraucher benötigen faire Rahmenbedingungen.

Susanne Weber
geboren 22.09.1987

Konto 330 102
Saldo 44.122 €

Seit 22.12.2008 bei
ichbinsingle.de

Maik Schmidt
geboren 06.03.1978

Konto 772 204
Saldo -5.411,84 €

Arbeitslos seit
31.07.2009

Wie viel
Privatsphäre
brauchen Sie?

**KLARMACHEN
ZUM ÄNDERN!**



Sie sollten selbst darüber entscheiden dürfen

Der Überwachungswahn und die Datensammelwut des Staates und der Firmen scheinen unaufhaltbar zu sein.

Hochauflösende Kameras überwachen die Bürger in Supermärkten, Innenstädten, auf Bahnhöfen und in Einkaufsstrassen. Die entstehenden Aufnahmen von Ihnen werden zentral gespeichert. Besteht kein Anlass für eine dauerhafte Speicherung, sollen die Daten dennoch erst nach 14 Tagen gelöscht werden.

Aber wer kontrolliert das?

Immer mehr persönliche Daten werden unter dem Deckmantel der Terrorbekämpfung und der inneren Sicherheit erhoben, gespeichert und auch weitergegeben.

Die Vorratsdatenspeicherung, Flugdatenerfassung, ELENA-Verfahren oder das SWIFT-Abkommen sind nur die Spitze des Eisbergs. Riesige Datenmengen in zentralen Datenbanken können nicht sicher geschützt werden und sind somit nicht sicher vor Fremdzugriffen.

Die Datenpannen der vergangenen Monate beweisen dies drastisch.

Ziele der Piratenpartei

Die PIRATEN fordern:

- Privatsphäre und sicheren und zuverlässigen Datenschutz
- das Verbot jeglicher Nutzung persönlicher Daten, solange der Betreffende nicht ausdrücklich zustimmt
- das Verbot der Bespitzelung am Arbeitsplatz
- keine Speicherung personenbezogener Daten
- das Verbot von Kameras in Gaststätten und Einkaufsstrassen
- Öffentliche Stellen sollen in einer für alle verständlichen Form offenlegen, welche Daten sie zu welchem Zweck speichern
- ein generelles Kommunikationsgeheimnis, welches das im Grundgesetz verankerte Briefgeheimnis auf moderne Kommunikationsmedien und das Internet überträgt

Fragen und Antworten zur Piratenpartei

Haben die PIRATEN überhaupt eine Chance?

Ja! Die PIRATEN gewinnen rasch an Anhängern. Bei ihrer ersten Wahl in Deutschland, der Landtagswahl in Hessen 2008, erzielte die Partei auf Anhieb 0,3% der Stimmen. Die Wahlwiederholung im Januar 2009 brachte im Ergebnis bereits 0,5%. Bei der Europawahl im Juni 2009 verdoppelte sie der Anteil noch einmal auf fast 0,9%. Bei der Kommunalwahl NRW 2009 erhielt die Piratenpartei je einen Sitz in den Stadtparlamenten von Münster und Aachen. Bei der Bundestagswahl 2009 erzielte sie 2% der Stimmen.

Ist eine Stimme für die PIRATEN verschenkt?

Nein! Wir haben die Chance, etwas zu verändern. Dafür brauchen die PIRATEN viele Unterstützer, die jetzt zeigen: NRW braucht ehrliche, bürgernahe Politik. Zudem ist jede Stimme für die PIRATEN ein Signal an die regierenden Parteien, die Anliegen der Wähler endlich ernst zu nehmen. Das ist mit der Wahl keiner anderen Partei möglich.

Wie kann ich die PIRATEN unterstützen?

Machen Sie mit! Die Piratenpartei ist eine Mitmachpartei. Sie lebt von den Ideen und dem Engagement jedes einzelnen Bürgers. Der große Zulauf weiterer Mitglieder zeigt uns jede Woche erneut den Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger endlich etwas an der Politik in Deutschland zu ändern. Natürlich können Sie auch spenden oder einfach nur vielen Menschen von der Piratenpartei und ihren Zielen erzählen.

Wie kann ich mehr erfahren?

Informieren Sie sich im Internet unter:

piratenpartei-nrw.de

oder besuchen Sie uns persönlich. In vielen Städten gibt es regelmäßige Stammtische, zu denen jeder Interessent herzlich eingeladen ist. Termine und Treffpunkte werden im Internet bekannt gegeben.

**KLARMACHEN
ZUM ÄNDERN!**